

10

10.0 Grundlagen

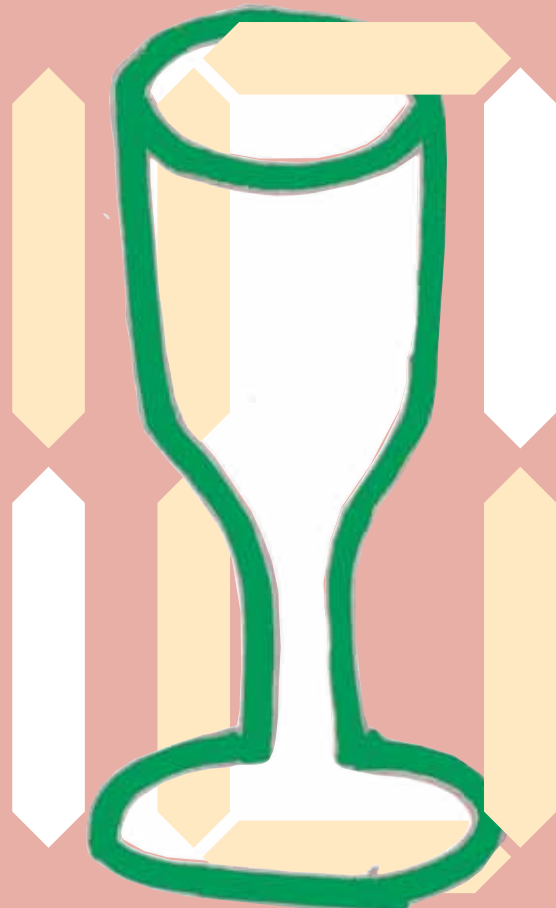
- Statistische Grundlagen
- Weiterführende Informationen
- Glossar

10.1 Hotellerie

- Angebot und Nachfrage
- Zimmerbelegung und Aufenthaltsdauer
- Logiernächte
- Sommer- und Wintertourismus
- Gäste aus dem In- und Ausland
- Ausgewählte Fremdenverkehrsorte

10.2 Übriges Tourismusgewerbe

- Arbeitsstätten und Beschäftigte
- Umsatzentwicklung im Gastgewerbe
- Camping-Plätze, Jugendherbergen, Bed and Breakfast



10.0 Grundlagen

Satellitenkonto

Tourismus der Schweiz

Der Tourismus hat als ein wichtiger Zweig der schweizerischen Volkswirtschaft grosse Auswirkungen auf Beschäftigung, Produktion und Wertschöpfung. Da er als solcher aber nicht in den Nomenklaturen der Statistik und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) enthalten ist, führt das BFS die tourismusbezogenen Informationen verschiedenster Branchen in einem separaten Konto – dem so genannten „Satellitenkonto Tourismus“ – zusammen. Innerhalb dieses Satellitenkontos werden mit den Methoden der VGR die ökonomischen Wirkungen des Tourismus so exakt wie möglich erfasst. Das Ziel ist, die Wertschöpfung der Tourismusaktivitäten zu schätzen.

Mobilität

Im Bereich 11 Mobilität und Verkehr finden sich weiterführende Informationen und Kurzanalysen zur Mobilität in der Schweiz und im Kanton Luzern. Auch das für den Bereich Tourismus relevante Thema des öffentlichen Verkehrs wird dort abgehandelt.

Statistische Grundlagen

Beherbergungsstatistik (HESTA)

Die Beherbergungsstatistik (HESTA) des Bundesamts für Statistik (BFS) umfasst sowohl das touristische Angebot der Schweizer Beherbergungsbetriebe als auch die Nachfrage nach diesem. Die Beherbergungsbetriebe übermitteln monatlich Angaben einerseits zur angebotenen Infrastruktur (Anzahl Gästezimmer, Anzahl Gastbetten usw.), andererseits zur Nutzung derselben (Anzahl Ankünfte, Anzahl Logiernächte usw., aufgeteilt nach den Wohnsitzländern der Gäste). Werden die Monatsdaten der Betriebe räumlich und zeitlich zusammengefasst, können beispielsweise das saisonale Gästeaufkommen einer Region untersucht oder das Bettenangebot verschiedener Tourismusdestinationen verglichen werden.

Zusätzlich zu den Hotels und Kurbetrieben werden auch Daten zur Parahotellerie erhoben. Ein früheres Erhebungsverfahren war auf ein breiteres Kategorienspektrum angewendet worden. In ihrer heutigen Form erfasst die Parahotellerie-Erhebung die Kategorien Camping-Plätze, Jugendherbergen und Bed-and-Breakfast-Betriebe. Eine Ausweitung auf den Bereich Ferienwohnungen und -häuser ist derzeit in Vorbereitung.

Seit den 1930er-Jahren werden alle in Hotels und Kurbetrieben abgestiegenen Gäste in einer eidgenössischen Statistik erfasst. Daten zur Parahotellerie werden seit rund 30 Jahren erhoben (zwischen 1993 und 1996 war diese Erhebung sistiert). Der Vorläufer der heutigen Beherbergungsstatistik wurde per Ende 2003 durch das BFS aufgehoben. Als Ersatzlösung baute das BFS eine im Vergleich begrenzte Erhebung auf. Diese informiert insbesondere im Hinblick auf die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) über die monatliche Entwicklung der Anzahl Logiernächte in der Schweiz. Tourismusbranche und Kantone schlossen sich daraufhin zusammen und setzten sich für die Wiederaufnahme einer Statistik ein, deren Umfang demjenigen der abgeschafften Beherbergungsstatistik entsprechen sollte. Als Resultat dieser Bestrebungen führte das BFS im Jahr 2005 eine methodisch und formal modernisierte Beherbergungsstatistik ein, die von Anfang an die Hotels und Kurhäuser sowie die Camping-Plätze und Jugendherbergen mit einbezog. Seit 2007 erhebt das BFS im Auftrag der Organisation „Bed and Breakfast Switzerland“ bei deren Mitgliedern auch Daten über die Bed-and-Breakfast-Angebote und über die Nachfrage nach diesen.

Reise- und Verkehrsverhalten der schweizerischen Bevölkerung

Mehrere Stichprobenerhebungen der öffentlichen Statistik beschäftigen sich mit dem Reise- und Verkehrsverhalten der schweizerischen Bevölkerung.

Im Rahmen der Haushaltsbudgeterhebung (HABE) des BFS wird seit 2008 jährlich ein Teil der schweizerischen Wohnbevölkerung über ihr Reiseverhalten befragt (Zweck der Reise, gewähltes Verkehrsmittel, Tagesausgaben usw.). Erfasst werden Privat- und Geschäftsreisen mit oder ohne Übernachtung im In- und Ausland. Vergleichbare frühere Erhebungen liegen für die Jahre 1998 und 2003 vor.

Seit 1974 führen das BFS und das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) den Mikrozensus Mobilität und Verkehr durch (vor 2010 Mikrozensus zum Verkehrsverhalten). Diese Stichprobenbefragung zu verschiedenen Aspekten der Mobilität wie Tagesdistanzen, Unterwegszeiten usw., beinhaltete im Jahr 2000 erstmals Fragen zu längeren Reisen mit mindestens einer Übernachtung ausserhalb des Wohnorts. In den Jahren 2005 und 2010 wurde die Erhebung erneut durchgeführt. Sowohl 2005 als auch 2010 hat der Kanton Luzern die Stichprobe erhöhen lassen, damit ein detailliertes Bild vom Personenverkehr im Kanton gezeichnet werden konnte. Resultate des Mikrozensus werden im Bereich 11 Mobilität und Verkehr präsentiert.

Weitere touristisch bedeutsame Statistiken

Anhand der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) des BFS können Struktur und Entwicklung der Arbeitsstätten und Beschäftigten im Wirtschaftszweig Gastgewerbe analysiert werden. Das Gastgewerbe umfasst neben den Beherbergungsbetrieben auch Restaurants und andere Gaststätten. Diese Statistik stützt sich auf Administrativ- und Registerdaten sowie auf existierende statistische Erhebungen. Sie wird seit 2011 jährlich erhoben. Die Statistik der Unternehmensstruktur ersetzt die eidgenössische Betriebszählung, welche von 1905 bis 2008 die Daten in periodisch durchgeführten Erhebungen erfasste. Neu bieten sowohl der Bereich 03 (Beschäftigung) als auch der Bereich 06 (Unternehmen, Betriebe) einen Einblick in die vorhandene Datenbasis.

Das BFS gibt in seiner Statistik des öffentlichen Verkehrs jährlich einen Überblick über die Aktivitäten der eidgenössisch konzessionierten Transportunternehmen. Aussagen werden darin unter anderem zu Infrastruktur, Fahrzeugen, Betriebs- und Verkehrsleistungen gemacht. Erfasst werden Eisenbahnen, der öffentliche Strassenverkehr mit den Verkehrsmitteln Tram, Trolley- und Autobusse, Zahnrad-, Standseil- und Luftseilbahnen sowie Schiffe. Da verschiedene Transportdienstleistungen des öffentlichen Verkehrs nicht zuletzt touristischen Zwecken dienen, sind die Resultate dieser Statistik für den Tourismussektor von Bedeutung.

Die Konjunkturumfrage der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) liefert unter anderem aussagekräftige Informationen über Entwicklungstendenzen der Hotels und Gaststätten. Der Konjunkturtest basiert auf monatlichen oder vierteljährlichen Befragungen leitender Persönlichkeiten des Gastgewerbes und wird mit einem weitgehend standardisierten Fragebogen durchgeführt. Von besonderem Interesse für die Konjunkturanalyse sind die qualitativen Einschätzungen der Befragten.

Stellen für weiterführende Informationen

Weitere Auskunftsstellen

Im Bereich 00 Basisinformationen findet sich eine Liste weiterer nationaler und regionaler Auskunftsstellen zur öffentlichen Statistik.

Statistik Luzern
www.lustat.ch

LUSTAT Statistik Luzern, Tel. 041 228 56 35, info@lustat.ch, www.lustat.ch

Luzern Tourismus AG, Tel. 041 227 17 17, luzern@luzern.com, www.luzern.com

Tourismus Forum Luzern, Tel. 041 227 17 17, info@tfl-luzern.ch, www.tfl-luzern.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Sektion Tourismus, Tel. 032 713 65 73, www.statistik.admin.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Sektion Unternehmensstruktur/Unternehmensdemografie, Tel. 032 713 62 66, statent@bfs.admin.ch, www.statistik.admin.ch

Bundesamt für Raumentwicklung, Bern, Tel. 058 462 40 60, info@are.admin.ch, www.are.admin.ch

Staatssekretariat für Wirtschaft, Bern, Ressort Tourismus, Tel. 058 462 56 56, www.seco.admin.ch

Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich, Tel. 044 632 42 39, kof@kof.ethz.ch, www.kof.ethz.ch

Schweizer Tourismus-Verband, Bern, Tel. 031 307 47 47, info@swisstourfed.ch, www.swisstourfed.ch

Bed and Breakfast Switzerland, Arlesheim, deutsch@bnb.ch, www.bnb.ch

Schweizer Jugendherbergen, Zürich, Tel. 044 360 14 14, contact@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch

Seilbahnen Schweiz, Bern, Tel. 031 359 23 33, info@seilbahnen.org, www.seilbahnen.org

World Tourism Organization, Madrid, omt@unwto.org, www2.unwto.org

Glossar

Ankünfte

Anzahl Gäste, die mindestens eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb verbringen.

Auslastung (Betten-, Zimmer-)

Anzahl Logiernächte geteilt durch die gesamte Betten-/Zimmerkapazität der betreffenden Periode in Prozent.

Bis 2003 wird die Bruttoauslastung dargestellt (Logiernächte im Verhältnis zur Bruttokapazität), ab 2005 die Nettoauslastung (Logiernächte im Verhältnis zur Nettokapazität).

Bed-and-Breakfast-Betriebe

Mitglieder der Organisation „Bed and Breakfast Switzerland“. Die Bed-and-Breakfast-Betriebe gehören zu den Beherbergungsarten Ferienwohnungen und -häuser oder Hotels.

Betriebe (geöffnete, erfasste)

Durchschnittliche Anzahl Beherbergungsbetriebe. Geöffnete Betriebe sind im Erhebungsmonat während mindestens einem Tag geöffnet, erfasste Betriebe sind entweder geöffnet oder vorübergehend geschlossen.

Camping-Plätze

Vermietung und Verpachtung von abgegrenztem Gelände zum Aufstellen von Wohnwagen/-mobilen oder Zelten.

Ferienwohnungen und -häuser

Unterkünfte in gemieteten Ferienwohnungen und -häusern, Privatzimmern, Gästeunterkünften, Studios usw.

Gastbetten, Gästezimmer (verfügbare, vorhandene)

Durchschnittliche Anzahl Gastbetten/Gästezimmer. In geöffneten Betrieben befinden sich verfügbare, in erfassten Betrieben vorhandene Gastbetten/Gästezimmer.

Herkunftsland der Gäste

Land des ständigen Wohnsitzes der Gäste.

Hotels

Hotels, Pensionen, Gasthäuser, Motels usw.

Hotellerie

Oberbegriff für die Beherbergungsarten Hotels und Kurbetriebe.

Jugendherbergen

Mitglieder des Vereins „Schweizer Jugendherbergen“. Die Jugendherbergen gehören zur Beherbergungsart Kollektivunterkünfte.

Kapazität (Betten-, Zimmer-)

Anzahl Betten/Zimmer eines Betriebs im Erhebungsmonat multipliziert mit der Anzahl Kalendertage im Monat (Bruttokapazität) respektive multipliziert mit der Anzahl Öffnungstage des Betriebs im Monat (Nettokapazität).

Kollektivunterkünfte

Gruppenunterkünfte mit meist minimalem Komfort wie Touristen- und Massenlager, Vereins- und Clubhäuser, Jugend- und Sportquartiere, Berghütten usw.

Kurbetriebe

Kurhäuser mit ärztlicher Leitung oder Betreuung, alpine Heilstätten, Höhenkliniken, Volksheilbäder usw.

Logiernächte

Anzahl Nächte, die von Gästen in Beherbergungsbetrieben verbracht werden.

Mittlere Aufenthaltsdauer

Anzahl Logiernächte im Verhältnis zur Anzahl Ankünfte.

Öffnungstage

Anzahl Tage, an denen ein Betrieb geöffnet ist. Dieses Merkmal wird seit 2005 erfasst.

Parahotellerie

Oberbegriff für die Beherbergungsarten Camping-Plätze, Ferienwohnungen und -häuser sowie Kollektivunterkünfte.

Sommer- und Wintersaison

Die Wintersaison umfasst die Monate November bis April, die Sommersaison die Monate Mai bis Oktober.

Vollzeitäquivalent

Verhältnis des geleisteten Arbeitspensums einer Person zu einem Vollzeitpensum (100%). Eine dauernd zu 40 Prozent angestellte Person entspricht 0,4 Vollzeitäquivalenten.



10.1 Hotellerie

10T-1.01 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage 2013 Kantone und Grossregionen der Schweiz

1,8 Millionen Übernachtungen

2013 stellten 190 geöffnete Luzerner Hotels in 6'241 Zimmern 11'694 Betten zur Verfügung. Diese wurden von 1'021'171 Gästen während gut 1,8 Millionen Nächten belegt. Damit lag die Auslastung der Luzerner Hotelbetten mit 43,9 Prozent etwas über dem Schweizer Mittel (41,9%). Mit einer mittleren Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen verweilten die Gäste hingegen etwas weniger lange im Kanton Luzern, als dies in der Gesamtschweiz mit 2,1 Tagen der Fall war. Die längsten Aufenthalte wurden im Kanton Graubünden verzeichnet (2,9 Tage). Dieser verfügte auch über die meisten Gastbetten (39'083).

Mehrheit der Logiernächten von ausländischen Gästen belegt

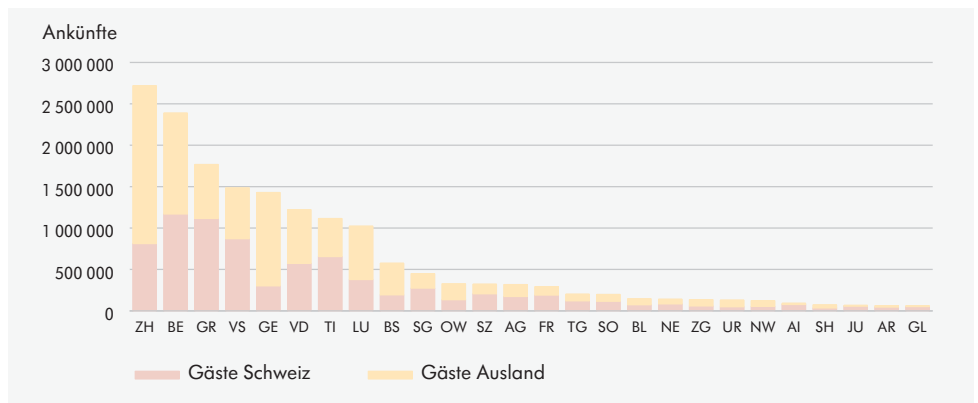
Im Kanton Luzern betrug der Anteil ausländischer Gäste an den registrierten Logiernächten 63,1 Prozent (CH: 55,4%). Nur die Kantone Genf, Zürich, Basel-Stadt und Uri verzeichneten höhere Werte, wobei in den städtischen Kantonen der Geschäftstourismus ein starker Faktor ist. Vergleichsweise am wenigsten von ausländischen Gästen besucht wurden die Kantone Appenzell Inner- und Glarus und Jura.

	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	
Schweiz	4 662	128 648	51,6	246 489	41,9	16 831,2	53,3	35 623,9	55,4	2,1
Zentralschweiz	507	13 975	48,4	26 722	40,2	2 053,8	57,2	3 777,3	57,0	1,8
Luzern	190	6 241	52,4	11 694	43,9	1 021,2	63,0	1 829,2	63,1	1,8
Nidwalden	40	776	45,0	1 658	34,7	122,7	56,8	203,0	57,0	1,7
Obwalden	67	2 178	47,7	4 314	40,5	325,9	58,9	605,0	58,2	1,9
Schwyz	99	2 289	42,2	4 426	38,6	321,2	35,8	605,1	36,0	1,9
Uri	78	1 199	36,4	2 536	27,3	128,1	62,0	227,5	64,6	1,8
Zug	33	1 292	53,1	2 094	41,0	134,7	56,2	307,5	53,7	2,3
Zürich	287	14 029	65,0	24 387	53,2	2 717,8	70,1	4 709,3	73,0	1,7
Ostschweiz	1 198	28 739	45,5	58 569	36,9	2 698,6	36,3	7 145,4	42,4	2,6
Appenzell A. Rh.	54	854	29,8	1 526	23,3	60,9	25,3	123,8	27,4	2,0
Appenzell I. Rh.	41	618	44,5	1 902	26,5	91,2	16,6	160,1	15,8	1,8
Glarus	51	720	29,5	1 570	24,2	60,7	15,6	127,1	17,7	2,1
Graubünden	643	18 819	49,8	39 083	41,0	1 766,0	36,9	5 161,0	43,7	2,9
St. Gallen	254	5 037	38,1	9 688	30,2	448,3	38,8	1 023,6	44,6	2,3
Schaffhausen	28	576	44,1	1 096	33,4	71,8	51,1	128,8	53,5	1,8
Thurgau	127	2 116	41,1	3 704	31,9	199,8	39,4	421,0	39,5	2,1
Nordwestschweiz	282	8 294	53,7	14 233	40,9	1 036,1	57,6	2 089,4	60,9	2,0
Aargau	164	3 164	47,6	5 267	37,3	316,8	45,6	698,6	49,4	2,2
Basel-Landschaft	55	1 348	44,4	2 479	32,1	145,0	49,5	284,9	50,9	2,0
Basel-Stadt	62	3 782	61,9	6 487	47,1	574,3	66,3	1 105,9	70,8	1,9
Espace Mittelland	1 017	22 654	49,0	44 022	40,4	3 078,9	47,5	6 123,5	51,5	2,0
Bern	673	16 845	52,1	32 747	44,0	2 386,5	51,0	4 919,6	53,9	2,1
Fribourg	122	2 118	41,4	4 353	30,8	290,1	34,3	473,4	38,0	1,6
Jura	74	860	24,0	1 755	17,9	65,8	13,7	107,3	18,0	1,6
Neuchâtel	70	1 228	40,0	2 368	28,9	139,4	39,9	239,3	47,3	1,7
Solothurn	78	1 603	47,7	2 798	38,4	197,1	41,8	383,9	49,3	1,9
Ticino	384	8 653	47,1	17 095	39,8	1 114,5	41,2	2 405,4	40,2	2,2
Région lémanique	988	32 306	54,7	61 461	44,4	4 131,6	57,7	9 373,5	61,0	2,3
Genève	121	9 188	63,8	15 152	52,3	1 428,3	78,9	2 883,2	80,8	2,0
Valais	575	13 959	48,6	28 958	41,0	1 483,3	41,3	3 887,7	48,0	2,6
Vaud	292	9 159	54,0	17 351	42,5	1 220,0	52,9	2 602,5	58,5	2,1

B10_01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

10G-1.01 Gäste (Ankünfte) in Hotels und Kurbetrieben 2013 Kantone der Schweiz



B10_G01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik



Hotellerie

Touristinnen und Touristen gehen beim Löwenplatz in Luzern auf Erkundungstour



Bild: LUSTAT Statistik Luzern

Hotels sind stärker ausgelastet

2013 verzeichneten die Hotels und Kurbetriebe im Kanton Luzern pro Tag durchschnittlich knapp 2'800 Gästeankünfte. Gegenüber 2005 entspricht dies einer Zunahme um 36 Prozent. Da in der gleichen Zeitspanne das Angebot an verfügbaren Gastbetten weniger stark anstieg (+20%), weisen die Betriebe eine höhere Auslastung aus.

Auslastung

Die prozentuale Auslastung eines Hotels oder eines Kurbetriebes kann als Anteil der besetzten Gästezimmer oder der besetzten Gastbetten an den verfügbaren Zimmern oder Betten berechnet werden. Die Auslastung der Gästezimmer fällt immer höher aus als jene der Gastbetten, weil ein Zimmer als besetzt gilt, sobald auch nur eines der darin stehenden Betten vergeben ist. Seit 2005 wird die genaue Anzahl Öffnungstage der Betriebe ermittelt. Seither kann die Auslastung auf der Basis der tatsächlich verfügbaren Zimmer- respektive Bettenkapazität berechnet werden (Zimmer/Betten x Öffnungstage in einer Periode). Die resultierende Kennzahl wird als Nettoauslastung bezeichnet. Für die früheren Jahre wird stattdessen die Bruttoauslastung ausgewiesen, der die vorhandene Zimmer- respektive Bettenkapazität zugrunde liegt (Zimmer/Betten x Kalendertage in einer Periode).

10T-1.02 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage nach Saison seit 2005 Kanton Luzern

	Erfasste Geöffnete Betriebe		Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen
	Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	
Kalenderjahr											
2005	219	192	5 246	49,4	9 708	41,0	749,5	62,7	1 407,1	62,1	1,9
2006	216	190	5 437	52,0	10 350	43,2	830,6	62,1	1 589,0	62,8	1,9
2007	214	189	5 663	55,5	10 766	45,4	910,4	63,1	1 738,3	64,4	1,9
2008	211	193	5 717	55,4	10 962	45,1	905,6	61,9	1 754,4	63,3	1,9
2009	212	191	5 722	51,7	10 953	42,3	882,4	63,5	1 640,6	64,1	1,9
2010	212	191	6 011	51,6	11 407	43,1	950,8	63,9	1 745,6	64,2	1,8
2011	209	190	5 952	52,6	11 211	43,4	967,2	61,9	1 734,5	61,8	1,8
2012	200	188	6 021	52,9	11 365	43,5	979,9	62,4	1 757,5	62,3	1,8
2013	200	190	6 241	52,4	11 694	43,9	1 021,2	63,0	1 829,2	63,1	1,8
Wintersaison (November bis April)											
2004/2005	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005/2006	218	181	5 006	39,0	9 441	31,8	274,1	54,0	524,2	53,9	1,9
2006/2007	215	180	5 294	42,6	10 071	33,8	309,0	56,1	595,4	56,9	1,9
2007/2008	212	183	5 406	44,4	10 310	34,8	331,5	57,0	624,7	58,2	1,9
2008/2009	212	184	5 467	42,2	10 450	33,1	320,8	55,9	604,1	56,6	1,9
2009/2010	213	182	5 708	40,9	10 901	32,5	331,0	57,8	616,7	57,7	1,9
2010/2011	210	182	5 705	41,9	10 739	33,4	353,9	56,1	627,0	55,9	1,8
2011/2012	202	180	5 781	41,6	10 861	33,1	350,1	56,9	628,7	56,4	1,8
2012/2013	201	182	5 893	42,5	11 055	33,9	362,5	56,3	651,3	56,0	1,8
2013/2014	198	178	6 242	39,8	11 663	32,5	381,4	57,5	664,5	57,2	1,7
Sommersaison (Mai bis Oktober)											
2005	219	201	5 596	59,8	10 359	50,6	500,4	67,5	947,1	67,1	1,9
2006	215	199	5 765	62,4	10 972	52,7	544,0	66,2	1 041,5	67,1	1,9
2007	214	199	5 955	65,6	11 351	54,6	587,1	66,5	1 119,1	67,9	1,9
2008	211	203	5 988	65,3	11 509	54,5	579,4	65,3	1 133,8	66,5	2,0
2009	212	199	5 976	60,6	11 455	50,4	558,8	66,6	1 039,3	67,4	1,9
2010	212	200	6 214	62,1	11 773	53,2	615,5	67,8	1 129,3	68,3	1,8
2011	209	198	6 178	61,7	11 654	52,0	609,7	65,4	1 101,1	65,4	1,8
2012	200	196	6 258	62,3	11 847	52,1	624,8	65,4	1 117,4	65,5	1,8
2013	201	198	6 446	62,3	12 097	53,4	652,8	66,8	1 171,9	67,1	1,8

B10_02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Unterbruch der Statistik 2004 und Wiedereinführung 2005

Hotellerie

10T-1.03 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte nach Monaten seit 2005

Kanton Luzern

Logiernächte in Tausend

Total	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
-------	------	------	------	-------	-----	------	------	------	-------	------	------	------

Alle Gäste

2005	1 407,1	57,6	60,6	80,5	98,0	136,2	165,2	183,2	182,3	163,1	117,0	83,3	79,9
2006	1 589,0	75,7	74,3	93,3	117,8	149,7	175,0	199,7	199,1	179,8	138,2	90,4	96,2
2007	1 738,3	79,4	86,4	109,4	133,6	158,1	194,1	218,6	213,9	183,7	150,8	101,1	109,2
2008	1 754,4	85,1	89,9	111,9	127,5	183,6	180,1	217,8	220,9	185,3	146,2	103,7	102,4
2009	1 640,6	90,5	87,6	99,8	120,2	155,3	163,3	200,1	208,7	177,7	134,2	94,6	108,7
2010	1 745,6	84,1	95,7	112,8	120,8	164,7	191,6	219,8	209,3	194,5	149,3	101,0	101,9
2011	1 734,5	80,8	89,8	118,1	135,4	166,0	194,0	211,0	199,9	182,2	148,1	103,6	105,6
2012	1 757,5	90,0	82,7	116,0	130,7	179,4	187,2	198,5	207,0	186,8	158,5	109,2	111,5
2013	1 829,2	82,5	92,8	118,1	137,2	178,2	201,2	218,5	226,1	191,9	156,0	112,5	114,1
2014	...	92,2	88,1	115,2	142,3	186,6	207,3	...	...	...	...	...	...

Gäste aus der Schweiz

2005	533,3	30,9	33,1	38,7	41,0	47,0	52,9	50,7	55,7	56,9	48,5	41,2	36,7
2006	590,7	36,7	40,5	43,2	43,6	51,0	62,0	57,3	58,6	63,2	50,7	43,5	40,5
2007	618,5	37,4	41,8	47,1	46,2	51,8	64,0	63,8	60,4	61,0	58,5	45,5	41,0
2008	644,3	38,3	43,9	45,2	47,1	61,8	62,8	61,9	67,5	68,2	57,3	48,7	41,6
2009	589,5	40,9	44,0	42,9	44,2	51,5	52,6	57,1	64,2	60,6	52,6	41,2	37,8
2010	625,2	37,3	47,3	48,9	48,6	54,1	61,1	59,3	59,9	64,6	58,9	44,7	40,6
2011	663,0	41,4	43,4	54,8	51,6	58,8	65,5	64,9	65,6	68,1	58,5	46,4	44,2
2012	662,3	41,8	43,2	49,7	48,7	62,4	64,9	58,7	68,7	70,3	60,1	48,7	45,0
2013	674,2	42,5	47,1	50,8	52,3	57,6	65,5	64,7	70,1	68,6	59,0	50,5	45,6
2014	...	45,7	42,5	49,9	50,2	65,9	67,4	...	...	...	...	...	...

Gäste aus dem Ausland

2005	873,8	26,7	27,6	41,8	57,0	89,2	112,3	132,5	126,6	106,1	68,6	42,1	43,2
2006	998,3	38,9	33,8	50,1	74,3	98,7	113,0	142,3	140,6	116,6	87,5	46,9	55,7
2007	1 119,8	42,0	44,6	62,2	87,5	106,3	130,1	154,8	153,5	122,7	92,2	55,6	68,2
2008	1 110,1	46,8	46,0	66,7	80,5	121,9	117,2	155,9	153,4	117,1	88,9	55,0	60,8
2009	1 051,0	49,6	43,6	56,9	76,0	103,8	110,7	143,0	144,4	117,2	81,6	53,3	70,9
2010	1 120,4	46,8	48,4	63,9	72,2	110,7	130,5	160,5	149,4	129,9	90,5	56,3	61,2
2011	1 071,5	39,4	46,4	63,4	83,8	107,2	128,5	146,1	134,2	114,1	89,6	57,3	61,5
2012	1 095,2	48,2	39,5	66,3	82,0	117,0	122,4	139,8	138,3	116,4	98,4	60,5	66,5
2013	1 155,0	40,0	45,8	67,3	85,0	120,5	135,7	153,9	156,0	123,3	97,0	62,0	68,6
2014	...	46,5	45,6	65,3	92,2	120,7	139,9	...	...	...	...	...	...

Mehr Sommer- als Wintergäste

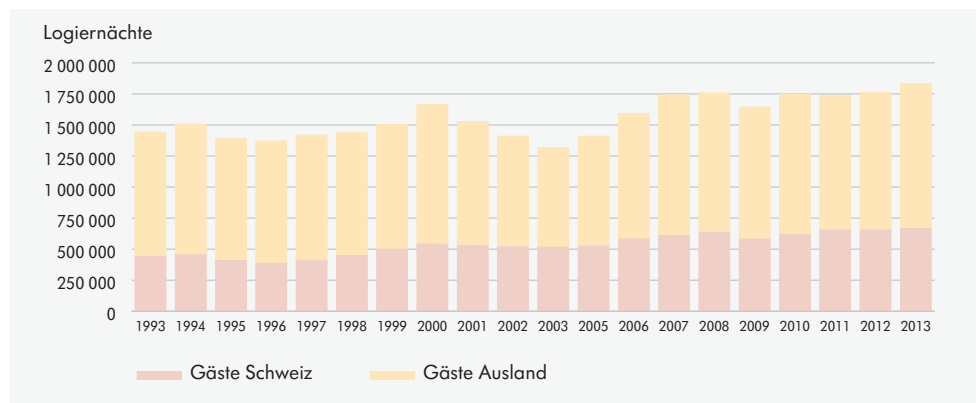
In der Sommersaison werden im Kanton Luzern mehr Logiernächte verzeichnet als in der Wintersaison. Besonders Juli und August sind beliebte Reise-monate: 2013 wurde in diesen beiden Monaten knapp ein Viertel aller Übernachtungen gezählt. Während im Juli und August sieben von zehn Übernachtungen von ausländischen Gästen gebucht wurden, stammten im Januar und Februar über die Hälfte der Gäste in den Luzerner Hotels und Kurbetrieben aus der Schweiz.

B10_03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

10G-1.02 Logiernächte in Hotels und Kurbetrieben seit 1993

Kanton Luzern



B10_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Unterbruch der Statistik 2004 und Wiedereinführung 2005



Hotellerie

10T-1.04 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte europäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 1999

Kanton Luzern

	Ausland Total	Europa										
		Total	davon									
			Deutsch-land	Öster-reich	Frank-reich	Italien	Spanien	Vereinig-tes König-reich	BeNeLux	Nordis-che Länder ¹	Russ-land	übriges Europa
1999	991,3	466,7	197,1	13,1	18,7	39,3	12,1	97,2	41,1	13,0	3,7	31,4
2000	1 113,4	473,1	216,3	15,8	19,2	27,1	13,9	89,5	40,2	13,9	5,8	31,3
2001	988,1	473,5	209,2	14,2	19,6	28,9	13,5	91,4	43,9	14,7	7,4	30,8
2002	879,1	438,5	178,7	15,4	19,6	26,2	12,3	88,0	43,8	14,0	7,4	33,2
2003	791,1	420,0	172,0	15,0	19,6	26,4	11,1	80,5	42,8	11,4	7,6	33,7
2004	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005	873,8	457,4	178,0	16,0	20,5	29,1	11,6	88,1	45,8	12,3	9,1	47,0
2006	998,3	539,8	226,9	16,2	22,3	34,4	15,6	95,2	51,0	14,8	11,2	52,2
2007	1 119,8	632,7	253,4	17,8	26,4	38,8	18,5	127,0	58,6	17,3	13,8	61,0
2008	1 110,1	679,0	269,0	19,3	29,9	42,5	21,3	101,7	86,7	20,2	17,2	71,2
2009	1 051,0	597,5	239,1	18,9	29,3	41,6	17,6	77,2	70,5	16,8	19,2	67,3
2010	1 120,4	585,1	230,5	21,8	30,2	42,2	19,3	82,0	68,6	16,9	16,9	56,6
2011	1 071,5	515,4	196,7	18,5	32,1	39,7	18,1	66,9	54,5	17,0	18,4	53,6
2012	1 095,2	501,0	197,7	19,0	28,9	39,4	13,0	59,9	49,1	16,4	19,0	58,5
2013	1 155,0	508,6	193,3	18,0	28,8	38,8	16,0	70,2	52,6	16,4	19,4	55,1

B10_04A

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Unterbruch der Statistik 2004 und Wiedereinführung 2005

¹ Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden

Mehr ausländische Gäste

Die Zahl der Logiernächte von ausländischen Gästen im Kanton Luzern stieg nach 2012 auch 2013 weiter an. Insgesamt verzeichneten die Luzerner Hotels und Kurbetriebe 2013 rund 1'155'000 Logiernächte ausländischer Gäste. 44 Prozent der Übernachtungen entfielen auf Reisende aus Europa, 31 Prozent auf asiatische und 19 Prozent auf amerikanische Gäste. Nach Deutschland waren die USA, gefolgt von China und dem Vereinigten Königreich, die häufigsten Herkunftsländer. Während gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Logiernächte deutscher Reisender etwas zurückging (-2%), stiegen die Übernachtungszahlen von Gästen aus dem Vereinigten Königreich (+17%) und den USA (+15%) deutlich, von Gästen aus China leicht (+2%) an.

10T-1.05 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte aussereuropäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 1999

Kanton Luzern

	Ausland Total	Asien								Amerika		Austra-lien und Ozea-nien	Afrika
		Total	davon							Total	davon USA		
			China	Indien	Japan	Singa-pur	Thai-land	Golf-staaten	übriges Asien				
1999	991,3	211,8	43,7	20,3	42,4	8,2	12,4	2,8	82,0	263,3	238,1	43,7	5,9
2000	1 113,4	231,1	42,4	19,0	49,1	11,3	13,5	3,3	92,6	352,8	324,7	50,4	6,0
2001	988,1	208,3	42,7	18,3	43,1	8,9	13,3	2,9	79,2	256,6	228,1	42,5	7,1
2002	879,1	208,2	46,6	22,4	35,7	8,2	14,2	3,5	77,5	201,8	177,5	26,3	4,3
2003	791,1	191,5	38,8	33,2	29,7	9,4	10,5	4,0	65,7	154,7	135,8	18,8	6,1
2004	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005	873,8	192,6	43,2	29,7	25,4	9,7	16,6	4,7	63,3	182,5	164,0	36,3	5,0
2006	998,3	210,0	46,0	37,6	24,4	9,3	16,7	8,3	67,7	214,1	190,0	27,3	7,1
2007	1 119,8	228,0	49,9	41,5	23,5	10,5	22,4	9,9	70,3	204,3	180,3	46,8	8,0
2008	1 110,1	204,4	40,3	42,2	20,2	11,1	14,0	15,3	61,3	174,3	147,3	44,3	8,1
2009	1 051,0	262,2	79,9	46,7	18,6	18,4	14,6	15,0	68,9	148,9	125,1	36,7	5,8
2010	1 120,4	290,8	89,6	50,2	18,2	19,2	17,6	19,7	76,3	186,8	158,0	49,9	7,9
2011	1 071,5	320,1	116,2	49,9	15,9	17,0	19,2	18,3	83,7	183,3	148,8	45,1	7,6
2012	1 095,2	347,4	137,5	49,0	14,4	18,9	19,3	22,1	86,3	191,3	156,1	47,7	7,8
2013	1 155,0	360,6	140,4	46,0	14,5	22,5	23,7	27,5	86,0	217,6	179,4	59,1	9,1

B10_04B

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Unterbruch der Statistik 2004 und Wiedereinführung 2005

Hotellerie

Seit 1902 bringt die Sonnenbergbahn Gäste von Kriens aus auf den Sonnenberg



Bild: Gemeinde Kriens (Benedikt Anderes)

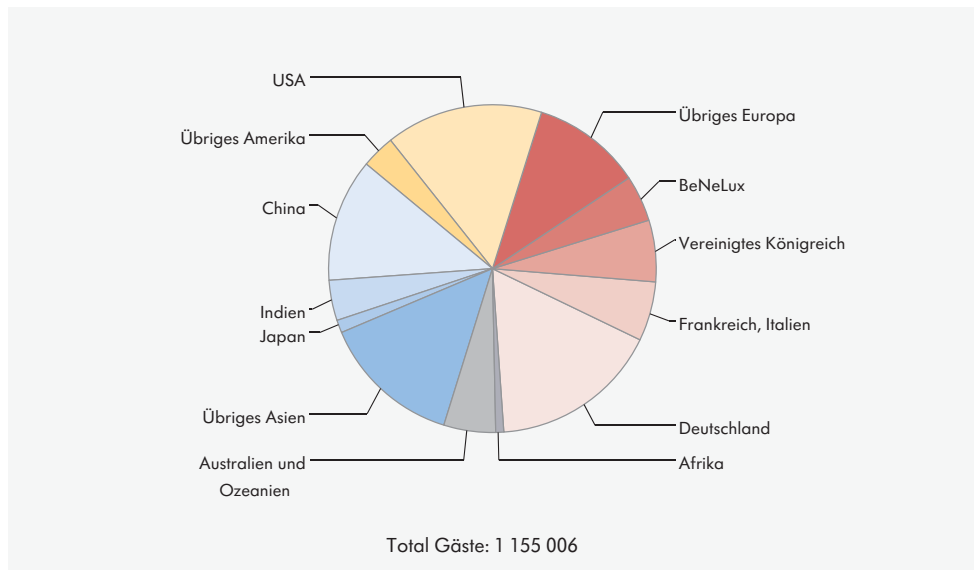
Gäste aus der ganzen Welt

Touristinnen und Touristen aus über 70 Ländern besuchen Jahr für Jahr den Kanton Luzern. Sie sind Geschäftsleute, Städtebummler, Rucksacktouristinnen, Wanderer, Musikfreundinnen, Familien, Gruppenreisende und vieles mehr. 2013 entfielen 17 Prozent der Übernachtungen ausländischer Gäste auf Reisende aus Deutschland, 16 Prozent auf amerikanische Touristen und 12 Prozent auf Gäste aus China.

Tourismus und Kultur

Im Bereich 16 Kultur, Medien und Sport finden sich Informationen zu kulturellen Veranstaltungen sowie zu den Besucherzahlen in den Luzerner Museen. Tourismusrelevante Ereignisse sind auch die Luzerner Faschnacht, das Luzerner Fest, das Blue Balls Festival, das Lucerne Festival, das Jazzfestival Willisau, Openair-Veranstaltungen und verschiedene Kongresse.

10G-1.03 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte ausländischer Gäste nach Herkunftsland 2013 Kanton Luzern



B10_G03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik



Hotellerie

10T-1.06 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage seit 2009

Ausgewählte Fremdenverkehrsorte der Schweiz

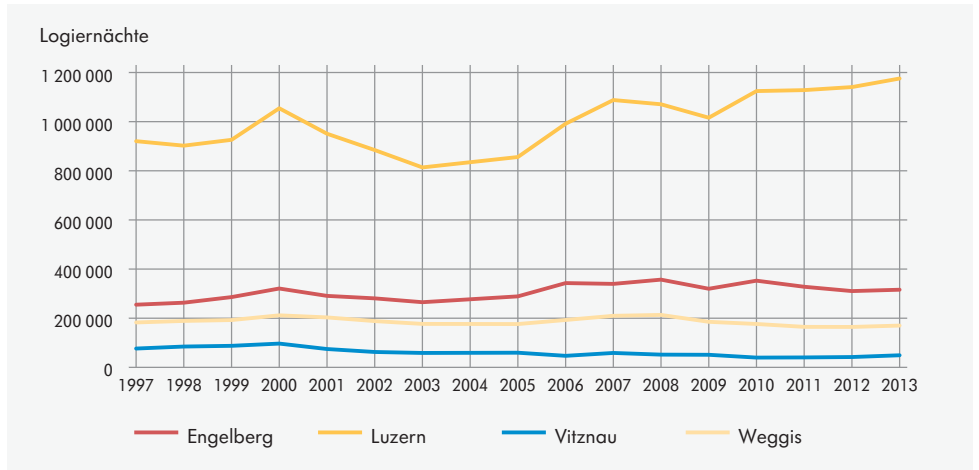
	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	
Luzern										
2009	52	2 940	61,0	5 577	50,4	591,2	73,4	1 016,0	74,2	1,7
2010	53	2 975	64,6	5 631	55,1	656,4	72,7	1 124,5	73,6	1,7
2011	51	2 925	66,9	5 521	56,5	671,7	71,2	1 128,3	72,0	1,7
2012	50	2 971	66,8	5 628	56,0	679,2	71,5	1 140,9	72,7	1,7
2013	50	2 975	67,6	5 610	57,7	691,8	72,0	1 175,7	73,4	1,7
Weggis										
2009	22	728	47,5	1 263	40,9	74,0	31,4	185,5	39,6	2,5
2010	21	704	47,7	1 222	41,1	72,9	33,1	176,8	39,9	2,4
2011	22	673	46,5	1 162	40,0	72,9	29,5	165,1	35,5	2,3
2012	22	676	46,2	1 181	39,5	74,5	27,3	164,8	33,3	2,2
2013	22	689	46,1	1 234	39,3	82,8	30,5	170,3	35,0	2,1
Vitznau										
2009	6	191	46,1	356	41,7	23,7	41,9	51,1	53,4	2,2
2010	7	175	38,9	349	33,2	20,0	42,7	40,0	49,4	2,0
2011	7	182	39,1	365	32,1	21,0	37,9	40,4	43,5	1,9
2012	7	196	38,6	402	31,4	23,8	44,1	42,0	46,2	1,8
2013	8	257	33,9	528	27,2	29,8	50,9	49,4	52,0	1,7
Flühli										
2009	8	178	42,6	628	28,4	20,4	16,0	55,8	30,3	2,7
2010	8	141	44,8	482	31,1	18,6	14,0	46,0	28,3	2,5
2011	7	116	40,9	378	27,9	18,4	9,1	33,2	11,1	1,8
2012	7	117	36,4	368	26,4	17,4	8,7	31,1	11,0	1,8
2013	6	104	46,9	337	31,1	16,8	12,5	31,9	14,3	1,9
Engelberg										
2009	26	948	54,0	1 867	48,9	130,4	64,0	320,1	69,5	2,5
2010	26	962	58,5	1 886	53,4	153,7	63,1	352,9	65,6	2,3
2011	27	974	53,5	1 924	48,5	155,9	63,0	328,2	65,0	2,1
2012	27	985	51,6	1 936	46,3	154,6	63,3	310,5	63,9	2,0
2013	26	943	54,4	1 860	49,0	162,0	66,1	316,1	66,4	2,0
Interlaken										
2009	32	1 611	62,1	3 084	55,4	290,5	71,5	614,3	74,1	2,1
2010	32	1 626	62,9	3 134	57,3	317,5	72,8	646,8	74,7	2,0
2011	31	1 615	65,9	3 112	59,4	342,8	74,0	663,3	74,5	1,9
2012	30	1 593	66,0	3 056	60,5	353,2	77,4	670,2	77,2	1,9
2013	29	1 589	68,2	3 050	63,2	372,1	78,4	697,6	77,6	1,9
Locarno										
2009	30	777	52,6	1 536	46,6	108,6	30,6	256,8	35,6	2,4
2010	30	796	54,0	1 583	47,3	117,7	28,6	265,3	31,9	2,3
2011	29	776	53,4	1 544	47,0	112,0	26,2	253,0	30,6	2,3
2012	30	784	50,6	1 548	43,8	108,5	27,1	236,7	29,8	2,2
2013	30	820	52,3	1 629	45,7	123,8	26,0	265,1	27,7	2,1
Lugano										
2009	43	1 584	60,7	2 889	55,1	281,2	58,1	567,9	60,1	2,0
2010	40	1 601	57,0	3 006	49,9	271,1	58,2	535,2	60,9	2,0
2011	40	1 620	56,6	3 042	48,3	266,9	58,1	526,0	61,3	2,0
2012	41	1 599	55,2	3 015	46,5	264,3	57,8	505,4	61,1	1,9
2013	44	1 647	54,5	3 120	45,7	271,0	57,5	513,3	59,6	1,9
Montreux										
2009	23	1 325	50,9	2 319	42,7	155,5	56,2	358,2	61,4	2,3
2010	22	1 334	56,2	2 346	48,3	182,3	50,5	409,1	56,0	2,2
2011	22	1 352	55,0	2 393	47,6	189,9	52,3	413,4	55,6	2,2
2012	20	1 340	55,5	2 380	48,2	201,0	52,8	417,9	55,5	2,1
2013	19	1 344	58,3	2 391	51,8	219,9	57,9	449,2	62,6	2,0

B10_07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2015

10G-1.04 Logiernächte in Hotels und Kurbetrieben seit 1997
Ausgewählte Fremdenverkehrsorte der Zentralschweiz



B10_G04

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

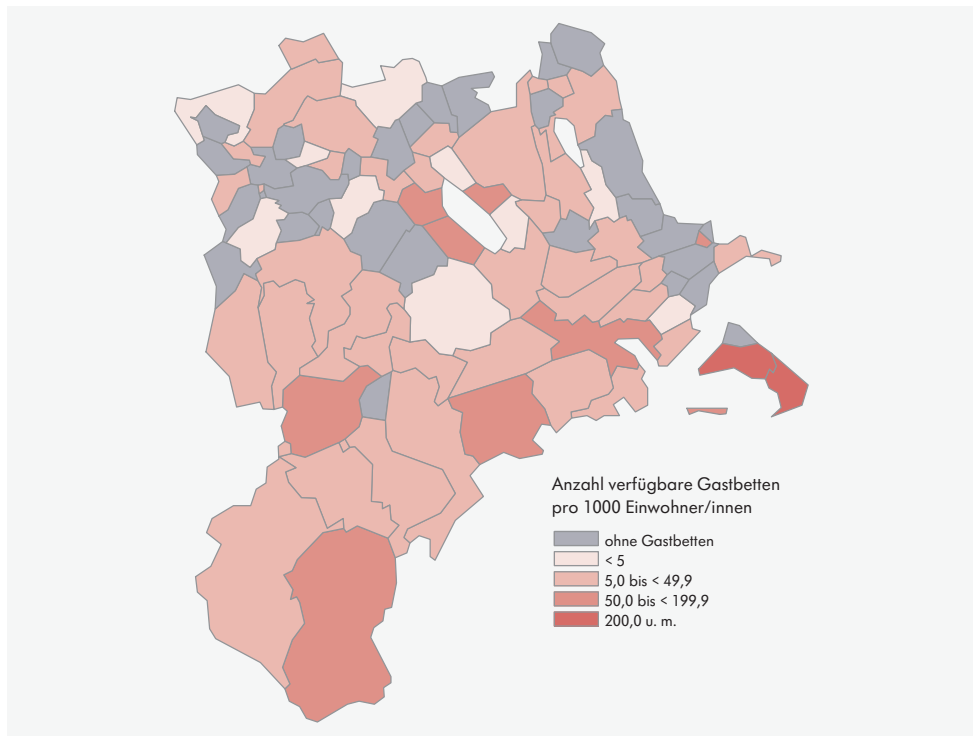
Unterbruch der Statistik 2004 und Wiedereinführung 2005

Reiseverhalten der Schweizer Bevölkerung

Gemäss der Erhebung zum Reiseverhalten der Schweizer Bevölkerung des Bundesamts für Statistik unternahm die Schweizer Bevölkerung ab 6 Jahren im Jahr 2012 insgesamt 20,3 Millionen Reisen mit Übernachtungen. 7,4 Millionen davon waren Reisen innerhalb der Schweiz; 12,9 Millionen hatten ein ausländisches Reiseziel. Zudem unternahm die Schweizerinnen und Schweizer 71,7 Millionen Tagesreisen, mehrheitlich (88%) auf Schweizer Gebiet.

Im Vergleich zu 1998 haben die Schweizerinnen und Schweizer ab 15 Jahren 2012 weniger kurze inländische Reisen (bis 3 Nächte) unternommen, dafür sind lange Auslandsreisen (ab 4 Nächten) häufiger geworden.

10G-1.05 Hotels und Kurbetriebe: Bettendichte 2013
Gemeinden des Kantons Luzern



B10_G10

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik, STATPOP

10.2 Übriges Tourismugewerbe

Mehr als 11'000 Beschäftigte im Gastgewerbe

Im Jahr 2011 zählte das Gastgewerbe mit rund 11'300 Vollzeit- oder Teilzeitstellen 4,9 Prozent aller Luzerner Beschäftigten. In Vollzeitäquivalente umgerechnet sind dies 7'874 Stellen. Hinzu kommen Stellen in den so genannten tourismusverwandten Wirtschaftszweigen (z.B. im Bereich Detailhandel oder Passagierverkehr).

Weitere Erholung der Umsätze

Die Lage des Luzerner Gastgewerbes verschlechterte sich Ende 2011, und die Betriebe verzeichneten Absatz- und Umsatzrückgänge. Ab Ende 2012 verlangsamte sich der Umsatzrückgang und im dritten Quartal 2013 meldeten die Betriebe erstmals seit Ende 2011 wieder ein Umsatzwachstum. Seit dem ersten Quartal 2014 verbesserte sich die Lage des Luzerner Gastgewerbes stetig: Die Zahl der Betriebe mit mehr Absatz stieg an und das Umsatzwachstum kehrte in den positiven Bereich zurück. Im dritten Quartal 2014 erzielte mehr als die Hälfte der Luzerner Gastgewerbler mehr Umsatz als ein Jahr zuvor.

10T-2.01 Arbeitsstätten und Beschäftigte im Gastgewerbe 2011 Kanton Luzern

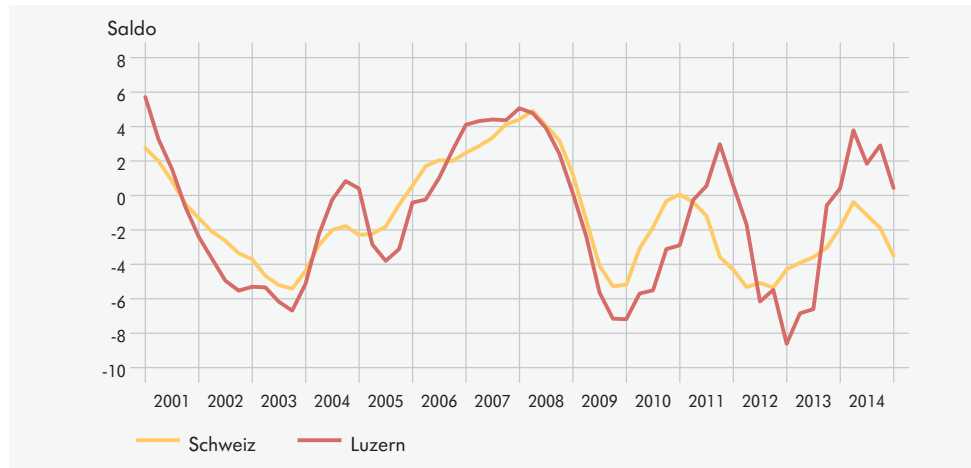
	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Vollzeit-äquivalente	Arbeitsstätten mit ... Vollzeitäquivalenten			
				<2	2-9	10-49	50+
Total	1 131	11 303	7 874	362	580	173	16
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	178	3 625	2 868	28	81	55	14
Sonstige Beherbergung	36	105	57	30	6	—	—
Restaurants, Imbissstuben, Cafés	760	6 157	4 263	227	429	102	2
Caterer, sonstige Verpflegungsdienste	83	852	334	44	31	8	—
Ausschank von Getränken	74	564	351	33	33	8	—

B10_05

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

10G-2.01 Umsatz im Gastgewerbe seit 2001 (Vergleich zum Vorjahresquartal) Kanton Luzern und Schweiz



B10_G06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: KOF ETH – Konjunkturtest

Übriges Tourismusgewerbe

Ein beliebtes Freizeitvergnügen: Baden im See, zum Beispiel im Sempachersee bei Eich



Bild: Gemeinde Eich

Beherbergungsstatistik zur Parahotellerie

Aus Datenschutzgründen werden die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik zu den Jugendherbergen nur für die Tourismusregion Luzern/Vierwaldstättersee publiziert. Bei den Camping-Plätzen ist dies methodisch bedingt. Zudem wurden bei den Camping-Plätzen aufgrund eines Methodenwechsels 2010 die Ergebnisse der zwei vorhergehenden Jahre neu berechnet.

Tourismusregionen

Im Bereich Tourismus werden die Statistiken, im Gegensatz zu den anderen Bereichen, nicht für die sieben Grossregionen der Schweiz, sondern für 13 Tourismusregionen aufbereitet. Diese bilden touristisch homogenere Raumeinheiten und folgen nicht immer den Kantons Grenzen. Die Tourismusregion Zentralschweiz wurde 2011 in Luzern/Vierwaldstättersee umbenannt, beinhaltet jedoch die gleichen Gemeinden wie 2010. Es sind dies die Kantone Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden sowie Teile der Kantone Schwyz und Aargau.

10T-2.02 Parahotellerie seit 2005
Tourismusregion Luzern / Vierwaldstättersee

	Campingplätze			Jugendherbergen			Bed and Breakfast ²		
	Anzahl Betriebe	Logiernächte ¹	Mittlere Aufenthaltsdauer	Anzahl Betriebe	Logiernächte	Mittlere Aufenthaltsdauer	Anzahl Betriebe	Logiernächte	Mittlere Aufenthaltsdauer
	in 1000		in Tagen	in 1000		in Tagen	in 1000		in Tagen
2005	...	...	...	6	73,9	1,8	...	...	...
2006	...	...	...	6	77,4	1,8	...	...	...
2007	...	...	...	6	78,4	1,7	55	24,1	1,8
2008	40	263,1	2,4	6	80,7	1,7	63	26,4	1,9
2009	40	292,1	2,4	6	74,2	1,7	71	27,8	2,1
2010	39	256,2	2,4	6	72,9	1,7	78	34,4	2,0
2011	40	269,6	2,5	6	76,1	1,8	76	38,4	2,1
2012	40	253,2	2,3	6	73,3	1,8	77	45,7	2,2
2013	40	260,9	2,5	5	71,9	1,7	90	49,1	2,3

B10_11

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

1 Nur Passanten (ohne Dauermieter)

2 Nur Einheiten aus der Mitgliederliste von Bed and Breakfast Switzerland. Resultate basieren auf antwortenden Einheiten und sind nicht hochgerechnet. Kein direkter Vergleich mit Vorperiode möglich.

Tourismusregion: Gebietsstand 2011



